



I N T E R N E T
C O N T E N T
P R O V I D E R
G E R W A N G m b H

**Supporthandbuch
für den ICP-Admin
für alle Server-Tarife (70 - 800 MB)**

Version 0.93

Stand: 21. November 2001

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Alle Texte, Hilfen oder Beschreibungen in diesem Handbuch sind urheberrechtlich geschützt. Kommerzielle Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Gerwan GmbH.

Für den Fall, daß unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit durch die Gerwan GmbH in Betracht.

Die aktuellste Version dieses Dokumentes erhalten Sie immer unter
<http://www.webprovider.net> --> Download --> Support-Handbücher



Sie erhalten in dieser Beschreibung zum *ICP-Admin* auf häufig gestellte Fragen eine Antwort. Lesen Sie sich diese bitte aufmerksam durch. Weiterhin wollen wir Ihnen einige Tipps und Tricks vermitteln. Wenn Sie noch weitere Ideen haben, die in diese Beschreibung aufgenommen werden sollte, so senden Sie uns bitte eine E-Mail an „handbuch@icp-admin.de“.

Zur Orientierung

Allgemeines	4
Installation.....	5
Allgemeine Hinweise.....	5
User, Host und Weiterleitung in einem Formular.....	6
Userverwaltung	10
Neuen User anlegen.....	10
User ändern	12
User anzeigen.....	12
User löschen	12
Liste aller User anzeigen	12
E-Mail-Verwaltung.....	14
Neue Weiterleitung einrichten	14
Weiterleitung ändern	15
Weiterleitung löschen	15
Weiterleitung anzeigen.....	15
virt. Host Verwaltung	16
Neuen virtuellen Host anlegen	16
Templates für neue virtuelle Hosts.....	18
virtuellen Host ändern	19
virtuellen Host anzeigen	19
virtuellen Host löschen	19
Liste aller virtuellen Hosts anzeigen	19
LOG-File Verwaltung.....	20
LOG-Files löschen.....	20
LOG-Files packen	20
Verzeichnisschutz	22
Neuen Verzeichnisschutz anlegen	22
Verzeichnisschutz ändern.....	22
Verzeichnisschutz anzeigen.....	23
Verzeichnisschutz löschen.....	23



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Einstellungen	24
Zeitzonenumstellung.....	24
Informationen vom Server abfragen.....	25
Serverbelegung.....	25
Umgebung/Pfade	25
ICP-Admin LOG	25
ICP-Admin LOG (20)	25
Handbücher	25
Update	25
Fehler / Fehlermeldungen	26
Kleines Internetlexikon	27
Die Geschichte des Internets	30
So erreichen Sie uns.....	31



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Allgemeines

Der ICP-Admin ist ein umfangreiches Administrationsinterface für Ihren virtuellen Server. Hiermit können Sie alle wichtigen Konfigurationen auf Ihrem virtuellen Server verwalten, ohne umständlich Dateien zu modifizieren oder Befehle auszuführen. Ihre Kunden (Host-Kunden) können sich ebenfalls in den ICP-Admin einzuloggen und eigene Konfigurationen ändern.

Funktionsumfang:

- Anlegen eines neuen Kunden inkl. FTP-User, virtuellem Host und E-Mail Weiterleitung/POP in einem Formular
- komplette FTP/POP3-Userverwaltung (anlegen, ändern, löschen)
- Userlisten anzeigen
- komplette E-Mail-Verwaltung (Weiterleitungen/POP3-Accounts anlegen, ändern, löschen)
- Verwaltung der Autoresponder bzw. Vacation für alle E-Mail-Adressen
- Verwaltung von mehreren Empfängern für alle E-Mail-Adressen
- komplette virtuelle Host-Verwaltung (anlegen, ändern, löschen)
- virtuelle Hostliste anzeigen
- LOG-File Verwaltung (selektives löschen und packen der LOGs)
- Einrichtung eines Verzeichnisschutzes (anlegen, ändern, löschen)
- Zeitzonenumstellung
- Abfragen der Serverbelegung (quota)
- Umgebungen und Pfade des Servers abfragen
- Anzeige des ICP-Admin LOG-Files
- Download des Handbuches zum ICP-Admin
- manueller Update-Check auf eine neue ICP-Admin Version

Weiterhin können sich Ihre Host-Kunden (alle User mit einem FTP-Zugang) in den ICP-Admin einloggen und selbständig folgende Konfigurationen ändern:

- E-Mail-Verwaltung der eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung der Autoresponder bzw. Vacation für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung von mehreren Empfängern für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Einrichtung eines Verzeichnisschutzes (anlegen, ändern, löschen) unterhalb des eigenen Verzeichnisses
- Abfragen der eigenen Speicherplatzbelegung
- Umgebungen und Pfade des Hosts abfragen

Die Nutzung der Standardversion des ICP-Admins ist auf allen, von Kunden der GERWAN GmbH angemieteten 70/100, 200/400 oder 500/800MB-Server, kostenlos.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Installation

Um den ICP-Admin nun auf Ihrem Server zu installieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

1.) Gehen Sie auf "<http://www.icp-admin.de>" und wechseln in den Bereich "Installation".

2.) Füllen Sie das Formular aus und klicken auf "ICP-Admin installieren". Wählen Sie, wenn Sie mind. einen Server bei der GERWAN GmbH angemietet haben und wenn Sie keine Lizenz des ICP-Admins erworben haben als Version "Standardversion" aus. Preise für die Resellerversion entnehmen Sie bitte der Preisliste.

Anschließend wird der ICP-Admin auf Ihrem Server installiert. Dieser Vorgang kann je nach Standort Ihres Servers mehrere Minuten dauern.

Starten Sie den ICP-Admin anschließend durch folgenden Aufruf und loggen sich mit Ihren Serverdaten ein:

http://IP_des_Servers/cgi-bin/icpadmin/icpadmin.cgi

Allgemeine Hinweise

Sollten bei der Bedienung Fehler auftreten, senden Sie bitte eine E-Mail an error@icp-admin.de. Verbesserungsvorschläge, Änderungswünsche und Kritik bitte an mail@icp-admin.de.

GERWAN übernimmt keinerlei Verantwortung für jeglichen Schaden die dieses Programm anrichtet oder der mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieses Programmes entsteht.

Zu allen Feldern gibt es eine Online-Hilfe. Klicken Sie hierzu jeweils auf das "?".



User, Host und Weiterleitung in einem Formular

Wenn Sie einen neuen Kunden (mit eigener Domain, E-Mail und FTP-Zugang) auf Ihrem Server einrichten möchten, so können Sie dies am einfachsten über dieses Formular machen.

In diesem Formular wird der neue virtuelle Host (für eine Präsentation/Domain Ihres Kunden erforderlich), ein FTP-Zugang für Ihren Kunden sowie die E-Mail-Einstellungen der Domain auf einmal eingerichtet.

Nachdem Sie in diesem Formular den Domainnamen eingegeben haben und in ein anderes Feld wechseln (z.B. mit der TAB-Taste oder mit der Maus), wird das gesamte Formular mit Standardwerten ausgefüllt, die Sie natürlich ändern oder ergänzen können.

Wichtig: Wenn Sie sich nicht sicher sind, so ändern Sie diese Werte nicht ab. Ergänzen Sie dann unter "Angaben zum User" noch das Passwort des Users (und die Wiederholung des Passwortes), die FTP- und Mail-Quota sowie die "Angaben zu E-Mails des virtuellen Hosts"!!!

Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

In dem Formular können Sie einige Felder/Optionen mittels eines Kontrollkästchens () aktivieren bzw. deaktivieren.

Bsp.:

ErrorLOG Verzeichnis: logs/

Dies bedeutet, daß Sie eine ErrorLOG-Datei für diesen virtuellen Host einrichten (= **aktiviert**).

ErrorLOG Verzeichnis: logs/

Dies bedeutet, daß Sie keine ErrorLOG-Datei für diesen virtuellen Host einrichten (= **deaktiviert**).

Die einzelnen Felder bedeuten (**alle dunkelrot markierten Felder sind optional**):

Feldname	Beschreibung	Beispiel
<i>Angaben zum virtuellen Host</i>		
Domainname	Geben Sie hier einen Domainnamen (ohne "www.") oder eine SubDomain (in der Form "SubDomain.Domainname.Endung") ein, für den ein virtueller Host eingerichtet werden soll. Der "www."-Eintrag der Domain/SubDomain wird unter "Weitere Domainnamen" vorgenommen.	www.kunden_domain.de
Weitere Domainnamen	Tragen Sie hier weitere Domains (mit Leerzeichen getrennt) ein, die auch auf diesen virtuellen Host verweisen sollen. Geben Sie diese mit und ohne "www." ein!	kunden_domain.de www.abc_de.com abc_de.com
Admin-E-Mail-Adresse	Wenn Fehlermeldungen dem User im Internet angezeigt werden (z.B. bei einem ServerError), so wird diese E-Mail-Adresse angezeigt. Geben Sie hierfür z.B. die Webmaster-E-Mail-Adresse ein.	webmaster@kunden_domain.de
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis ein, auf das die Domain(s) umgeleitet werden. Wenn Sie FrontPage auf Ihrem Server installiert haben, geben Sie als Verzeichnis immer " vhosts /[KundenVerzeichnis]" ein. Wenn Sie kein FrontPage auf Ihrem Server installiert haben, geben Sie als Verzeichnis immer " htdocs /[KundenVerzeichnis]" ein.	beim "nicht" FrontPage-Server: htdocs /kundendo beim FrontPage-Server: vhosts /kundendo



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	Diese Verzeichnisse befindet sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/". Dieses wird automatisch angelegt.	
TransferLOG	Um eine Statistik erstellen zu können, muß das TransferLOG eingerichtet sein. Geben Sie daher den Dateinamen an, in dem das TransferLOG gespeichert werden soll. Die LOGs befinden sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/logs/".	kunden_domain_access.log
ErrorLOG	Alle Fehler (z.B. "Seite nicht gefunden" oder "Server Error") werden in das ErrorLOG protokolliert. Es ist weiterhin auch hilfreich beim debuggen von CGI-Scripten. Wenn Sie diese Informationen <u>nicht</u> benötigen, so erstellen Sie auch kein ErrorLOG (das Kontrollkästchen <u>nicht</u> auswählen)! Geben Sie den Dateinamen an, in dem das ErrorLOG gespeichert werden soll. Die LOGs befinden sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/logs/".	kunden_domain_error.log
CGI-BIN-Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Ihr Kunde cgi/Perl-Programme kopieren und ausführen kann. Das cgi-bin-Verzeichnis befindet sich normalerweise immer unterhalb des Verzeichnisses, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben. Das cgi-bin-Verzeichnis wird automatisch angelegt.	beim "nicht" FrontPage-Server: htdocs/kundendo/cgi-bin/ beim FrontPage-Server: vhosts/kundendo/cgi-bin/
Fehlermeldung 401	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 401" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User falsche Zugangsdaten in einem Browser angibt. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/authreq.html
Fehlermeldung 403	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 403" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User keine Berechtigung hat (ohne Username- und Passwortabfrage) die gewünschte HTML-Seite anzuzeigen. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/forbidden.html
Fehlermeldung 404	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 404" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User versucht eine Seite im Browser zu laden, die nicht existiert. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem	errors/notfound.html



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	
Fehlermeldung 500	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 500" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn es zu einem Serverfehler kommt. Ein Serverfehler kann z.B. ein nicht funktionierendes Perl/CGI-Script sein. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/servererror.html
<i>Angaben zum User</i>		
UserName	Geben Sie den Usernamen ein, mit dem Ihr Kunde sich per FTP (bzw. POP3) in den Server einloggt. Beachten Sie dabei bitte: - keine Großbuchstaben - erstes Zeichen des Usernamens keine Zahl - max. 8 Zeichen	kundendo
Passwort	Geben Sie das Passwort (mind. 3 Zeichen und max. 8 Zeichen) ein, mit dem Ihr Kunde sich per FTP (bzw. POP3) in den Server einloggt. Wählen Sie möglichst ein kryptisches Passwort (keine Geburtsdatum, nicht nur "aaaaa", o.ä.)	dj38ds4W
Passwort wiederholen	Wiederholen Sie das Passwort bitte.	dj38ds4W
Userbezeichnung	Geben Sie eine Bezeichnung für den User ein. Beachten Sie dabei bitte, daß die Bezeichnung keinen "." enthalten darf.	Kunde kunden_domain.de
Service	<i>FTP Zugriff:</i> Der User erhält Zugriff auf den ihm zugewiesenen Speicherplatz, was es ihm ermöglicht seine Präsentation mit einer FTP Software (z.B. CuteFTP oder WS-FTP) zu pflegen. <i>POP-Account (E-Mail Postfach):</i> Der User erhält einen POP-Account (= ein E-Mail Postfach), in dem alle E-Mails zwischengespeichert werden, wodurch er diese mit einem E-Mail-Programm (z.B. MS-Outlook oder Eudora Pro) abrufen kann.	<input checked="" type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input checked="" type="checkbox"/> POP-Account: Zugriff auf den Speicherplatz per FTP sowie Einrichtung eines POP-Accounts. <input checked="" type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input type="checkbox"/> POP-Account: Nur Zugriff auf den Speicherplatz per FTP. E-Mails können aber an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden. <input type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input checked="" type="checkbox"/> POP-Account: Nur Zugriff auf den POP-Account. Kein Zugang per FTP zum Speicherplatz.
FTP-Speicherplatz	Geben Sie an, wieviel MB dem User zur Speicherung der Präsentation zugewiesen werden. "0" oder keine Eingabe bedeutet unbegrenzter Speicherplatz.	10
Mail-Speicherplatz	Geben Sie an, wieviel MB dem User zur Zwischenspeicherung seiner E-Mails (bis er diese mit einem E-Mail-Programm abrufft) zugewiesen	0



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	werden. "0" oder keine Eingabe bedeutet unbegrenzter Speicherplatz.	
<i>Angaben zu E-Mails des virtuellen Hosts</i>		
Weiterleitung der E-Mails an	<i>E-Mail Adresse:</i> Wenn alle E-Mails dieser Domain an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden sollen, so geben Sie die E-Mail-Adresse in diesem Feld an und wählen "E-Mail Adresse" aus. <i>einen POP3/IMAP Account:</i> Wenn alle E-Mails dieser Domain in einem POP/IMAP-Account (= E-Mail-Postfach) zwischengespeichert werden sollen, so wählen Sie "einen POP3/IMAP Account" aus. Dadurch werden alle E-Mails unter dem oben angegebenen UserNamen zwischengespeichert.	☉ einen POP3/IMAP Account

Klicken Sie anschließend auf "Einrichten", wodurch die gewünschten Einstellungen vorgenommen werden.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Usserverwaltung (FTP und POP3/IMAP-Accounts einzurichten)

Für FTP-Zugriffe und POP3/IMAP-Accounts (E-Mail-Postfächer) müssen Sie einen User anlegen.

Auf allen 70/100 MB-Servern können Sie zwar unbegrenzt viele User einrichten, nur können Sie diese nicht unbedingt auch nutzen! Beachten Sie folgende Regelung:

	100MB - FreeBSD-Server	70MB - BSDI-Server
Anzahl der FTP-User	1	1
Anzahl der POP3-User	10	1
Anzahl der IMAP-User	1	1

Beim 70MB-BSDI-Server kann nur der Hauptuser (Ihr UserID) für Telnet/SSH, FTP, POP3 und IMAP genutzt werden. Alle weiteren User, die Sie einrichten, werden ignoriert.

Beim 100MB-FreeBSD-Server kann nur der Hauptuser (Ihr UserID) für Telnet/SSH, FTP, den ersten POP3-Account und IMAP genutzt werden. Um alle weiteren 9 POP3-User zu nutzen, müssen diese direkt nach dem Hauptuser am Anfang der Datei etc/passwd stehen! Alle User ab Zeile 11 in dieser Datei werden ignoriert. Legen Sie niemals mehr als weitere 9 User bei diesem Server an, da es ansonsten zu Problemen kommen kann, da Programme wie vlistuser, vadduser oder der ICP-Admin die Reihenfolge in dieser Datei ändert!

Neuen User anlegen

Wichtig: Wenn Sie bereits einen virtuellen Host eingerichtet haben, auf den dieser neue User FTP-Zugriff erhalten soll, so geben Sie den dem virtuellen Host zugewiesenen Pfad an!

Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

Die einzelnen Felder bedeuten (**alle dunkelrot markierten Felder sind optional**):

Feldname	Beschreibung	Beispiel
Username	Geben Sie den Usernamen ein, mit dem Ihr Kunde sich per FTP (bzw. POP3) in den Server einloggt. Beachten Sie dabei bitte: - keine Großbuchstaben - erstes Zeichen des Usernamens keine Zahl - max. 8 Zeichen	kundendo
Passwort	Geben Sie das Passwort (mind. 3 Zeichen und max. 8 Zeichen) ein, mit dem Ihr Kunde sich per FTP (bzw. POP3) in den Server einloggt. Wählen Sie möglichst ein kryptisches Passwort (keine Geburtsdatum, nicht nur "aaaaa", o.ä.)	dj38ds4W
Passwort wiederholen	Wiederholen Sie das Passwort bitte.	dj38ds4W
Userbezeichnung	Geben Sie eine Bezeichnung für den User ein. Beachten Sie dabei bitte, daß die Bezeichnung keinen ":" enthalten darf.	Kunde kunden_domain.de
Service	<i>FTP Zugriff:</i>	<input checked="" type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input checked="" type="checkbox"/> POP-Account:



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	<p>Der User erhält Zugriff auf den ihm zugewiesenen Speicherplatz, was es ihm ermöglicht seine Präsentation mit einer FTP Software (z.B. CuteFTP oder WS-FTP) zu pflegen.</p> <p><i>POP/IMAP-Account (E-Mail Postfach):</i> Der User erhält einen POP/IMAP-Account (= ein E-Mail Postfach), in dem alle E-Mails zwischengespeichert werden, wodurch er diese mit einem E-Mail-Programm (z.B. MS-Outlook oder Eudora Pro) abrufen kann.</p>	<p>Zugriff auf den Speicherplatz per FTP sowie Einrichtung eines POP-Accounts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input type="checkbox"/> POP-Account: Nur Zugriff auf den Speicherplatz per FTP. E-Mails können aber an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden.</p> <p><input type="checkbox"/> FTP-Zugriff <input checked="" type="checkbox"/> POP-Account: Nur Zugriff auf den POP-Account. Kein Zugang per FTP zum Speicherplatz.</p>
FTP-Speicherplatz	Geben Sie an, wieviel MB dem User zur Speicherung der Präsentation zugewiesen werden. "0" oder keine Eingabe bedeutet unbegrenzter Speicherplatz.	10
Mail-Speicherplatz	Geben Sie an, wieviel MB dem User zur Zwischenspeicherung seiner E-Mails (bis er diese mit einem E-Mail-Programm abrufft) zugewiesen werden. "0" oder keine Eingabe bedeutet unbegrenzter Speicherplatz.	0
Verzeichnis	<p>Geben Sie das Verzeichnis ein, auf das die Domain(s) umgeleitet werden.</p> <p>Wählen Sie im Pull-Down-Menü: /usr/local/etc/httpd/htdocs/ aus, wenn: Sie <u>kein</u> FrontPage auf Ihrem Server installiert haben und Sie dem User den Service "FTP-Account" zuweisen. Dadurch kann er seine Präsentation selber mittels eines FTP-Programmes auf Ihren Server übertragen.</p> <p>/usr/local/etc/httpd/vhosts/ aus, wenn: Sie FrontPage auf Ihrem Server installiert haben und Sie dem User den Service "FTP-Account" zuweisen. Dadurch kann er seine Präsentation selber mittels FrontPage auf Ihren Server übertragen.</p> <p>/usr/home/ aus, wenn: Sie dem User <u>nur</u> den Service "POP-Account" (Mail) zuweisen.</p> <p>/ftp/pub/ aus, wenn: Sie dem User den Service "FTP-Account" zuweisen und dieser nur auf Ihren FTP-Server zugreifen darf.</p> <p>Geben Sie anschließend den Verzeichnisnamen ein. Dieses Verzeichnis wird automatisch unter</p>	<p>Auswahl: "/usr/local/etc/httpd/htdocs/"</p> <p>Verzeichniseingabe: "kundendo"</p>



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	dem ausgewähltem Verzeichnis angelegt.	

Klicken Sie anschließend auf "User anlegen", wodurch der gewünschte User auf Ihrem Server angelegt wird.

User ändern

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie ändern möchten. Klicken Sie anschließend auf "User ändern". Es wird nun das gleiche Formular angezeigt wie unter "Neuen User anlegen", nur daß das Formular bereits mit den Daten des Users vorgefüllt ist. Den Usernamen können Sie nicht ändern.

Weiterhin haben Sie hier die Möglichkeit, daß bei einer Änderung des Verzeichnisses das alte Verzeichnis gelöscht und/oder verschoben wird. Aktivieren Sie hierzu die entsprechenden Kontrollkästchen.

Wichtig: Ist dem User ein Präsentationsverzeichnis zugewiesen (z.B. unter .../htdocs/), welches Sie mit der löschen, und es existiert noch ein Eintrag eines virtuellen Hostes auf dieses Verzeichnis, so kann dies zu Problemen für die Erreichbarkeit aller Domains auf dem Server führen! Löschen Sie in diesem Fall zuerst den virtuellen Host.

User anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie anzeigen lassen möchten. Klicken Sie anschließend auf "User anzeigen" und die Userdaten werden Ihnen angezeigt.

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit durch klicken auf einen der unteren beiden Buttons, den User zu ändern oder zu löschen.

User löschen

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie löschen möchten. Klicken Sie anschließend auf "User löschen" und die Userdaten werden Ihnen sicherheitshalber nochmals angezeigt.

Weiterhin haben Sie hier die Möglichkeit, daß das dem User zugewiesene Verzeichnisses sowie ein evtl. POP-Account gelöscht wird. Aktivieren Sie hierzu die entsprechenden Kontrollkästchen.

Wichtig: Ist dem User ein Präsentationsverzeichnis zugewiesen (z.B. unter .../htdocs/), welches Sie mit der löschen, und es existiert noch ein Eintrag eines virtuellen Hostes auf dieses Verzeichnis, so kann dies zu Problemen für die Erreichbarkeit aller Domains auf dem Server führen! Löschen Sie in diesem Fall zuerst den virtuellen Host.

Liste aller User anzeigen

Sie erhalten eine Liste angezeigt, mit allen Users, die auf Ihrem Server eingerichtet sind.

Es werden Ihnen die folgenden Daten der User angezeigt:

- Username (= Login des Users)
- Userbezeichnung
- Homeverzeichnis (das dem User zugewiesene Verzeichnis)
- FTP (= zugewiesener Service)
- Mail (= zugewiesener Service)

Die Angaben unter FTP und Mail bedeuten:

- NO: Diesem Service ist keine Speicherplatzbeschränkung (quota) zugewiesen
- "Anzeige eines Wertes (z.B. 20)": Diesem Service ist der angegebene Speicherplatz in MB zugewiesen
- "--": Dieser Service ist dem User nicht zugewiesen



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Durch klicken auf einen Usernamen, erhalten Sie weitere Informationen zu dem User (wie unter "User anzeigen"), die Sie dann auch ändern können.

Die Anzeige entspricht dem UNIX-Befehl "vlist".



E-Mail-Verwaltung

Hier können Sie die E-Mails (Weiterleitung und POP/IMAP-Accounts) auf Ihrem Server verwalten.

Neue Weiterleitung einrichten

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, für die Sie eine neue E-Mail-Weiterleitung einrichten möchten. Klicken Sie anschließend auf "Weiterleitung anlegen".

Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

Die einzelnen Felder bedeuten **(alle dunkelrot markierten Felder sind optional)**:

Feldname	Beschreibung	Beispiel
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse (nur das vor dem @-Zeichen) der betreffenden Domain ein. Wenn Sie eine generelle Weiterleitung einrichten möchten (d.h. alles was nicht näher vor dem @-Zeichen eingerichtet ist, wird weitergeleitet) geben Sie ein * in das Feld ein.	* oder billgates
<i>Weiterleitung an:</i>		
E-Mail Adressen:	Wenn die E-Mails, die an die obere E-Mail-Adresse gesandt werden, an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden sollen, so aktivieren Sie "E-Mail-Adressen" und geben die Empfänger-E-Mail-Adresse(n), jeweils mit ", " getrennt, in das Feld ein.	mail@mein.com, hans@mail.de
lokale POP3 Accounts:	Wenn die E-Mails, die an die obere E-Mail-Adresse gesandt werden, an POP-Account(s) weitergeleitet werden sollen, so aktivieren Sie "lokale POP3 Accounts" und wählen Sie die User aus, der die E-Mails erhalten soll. Eine Mehrfachauswahl ist möglich. Die Userliste beinhaltet alle User Ihres Servers, denen der Service "POP-Account" zugewiesen wurde.	Auswahl des Users "mueller"
Autoresponder/ Vacation:	Für jede E-Mail-Adresse können Sie einen Autoresponder einrichten. Ein Autoresponder ist ein automatisiertes E-Mail-Antwortsystem. Jedesmal, wenn an diese E-Mail-Adresse eine E-Mail geschickt wird, antwortet der Autoresponder automatisch und sendet die Nachricht sofort an den Absender der E-Mail - egal wann und wie oft. Aktivieren Sie hierzu die Checkbox und tragen eine Absender-E-Mail-Adresse, einen Betreff und die Nachricht, die versandt werden soll, ein. Tragen Sie als Absender-E-Mail-Adresse nicht die gleiche E-Mail-Adresse wie die im Feld "E-Mail" ein. Diese Absender-E-Mail-Adresse sollte ebenfalls vorhanden sein, da an diese Adresse auch E-Mail versandt werden können.	



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	Wenn es sich um eine Urlaubsbenachrichtigung handelt (z.B. Ich kann Ihre E-Mail z.Zt. nicht bearbeiten, da ich mich im Urlaub befinde.), so aktivieren Sie die Checkbox "Vacation", da dann jeder Absender diesen Autoresponder nur einmal erhält.	

Klicken Sie anschließend auf "Weiterleitung anlegen", wodurch die gewünschte E-Mail-Weiterleitung auf Ihrem Server angelegt wird.

Weiterleitung ändern

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie eine Weiterleitung ändern möchten. Anschließend erhalten Sie ein weiteres Auswahlménú angezeigt, in dem Sie die Weiterleitung auswählen müssen, die geändert werden soll.

Anschließend können Sie die gewünschte E-Mail-Weiterleitung ändern.

Weiterleitung löschen

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie eine Weiterleitung löschen möchten. Anschließend erhalten Sie ein weiteres Auswahlménú angezeigt, in dem Sie die Weiterleitung auswählen müssen, die gelöscht werden soll.

Wichtig: Es erfolgt keine weitere Sicherheitsabfrage!

Weiterleitung anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie sich alle Weiterleitungen anzeigen (in einem Auswahlménú) lassen möchten.



virtuelle Host Verwaltung

Sie haben hier die Möglichkeit die virtuellen Hosts (Kundenpräsentationen/-domains) auf Ihrem Server zu verwalten.

Neuen virtuellen Host anlegen

Nachdem Sie in diesem Formular den Domainnamen eingegeben haben und in ein anderes Feld wechseln (z.B. mit der TAB-Taste oder mit der Maus), wird das gesamte Formular mit Standardwerten ausgefüllt, die Sie natürlich ändern oder ergänzen können.

Wichtig: Wenn Sie sich nicht sicher sind, so ändern Sie diese Werte nicht ab. Wenn Sie bereits einen User eingerichtet haben, der auf diese Domain FTP-Zugriff erhalten soll, so geben Sie den dem User zugewiesenen Pfad an!!!

Beachten Sie bitte die mögliche Nutzung der Templates beim anlegen von virtuellen Hosts (s.u.). Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

In dem Formular können Sie einige Felder/Optionen mittels eines Kontrollkästchens () aktivieren bzw. deaktivieren.

Bsp.:

ErrorLOG Verzeichnis: logs/
Dies bedeutet, daß Sie eine ErrorLOG-Datei für diesen virtuellen Host einrichten (= **aktiviert**).

ErrorLOG Verzeichnis: logs/
Dies bedeutet, daß Sie keine ErrorLOG-Datei für diesen virtuellen Host einrichten (= **deaktiviert**).

Die einzelnen Felder bedeuten (**alle dunkelrot markierten Felder sind optional**):

Feldname	Beschreibung	Beispiel
Domainname	Geben Sie hier einen Domainnamen (ohne "www.") oder eine SubDomain (in der Form "SubDomain.Domainname.Endung") ein, für den ein virtueller Host eingerichtet werden soll. Der "www."-Eintrag der Domain/SubDomain wird unter "Weitere Domainnamen" vorgenommen.	www.kunden_domain.de
Weitere Domainnamen	Tragen Sie hier weitere Domains (mit Leerzeichen getrennt) ein, die auch auf diesen virtuellen Host verweisen sollen. Geben Sie diese mit und ohne "www." ein!	kunden_domain.de www.abc_de.com abc_de.com
Admin-E-Mail-Adresse	Wenn Fehlermeldungen dem User im Internet angezeigt werden (z.B. bei einem ServerError), so wird diese E-Mail-Adresse angezeigt. Geben Sie hierfür z.B. die Webmaster-E-Mail-Adresse ein.	webmaster@kunden_domain.de
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis ein, auf das die Domain(s) umgeleitet werden. Wenn Sie FrontPage auf Ihrem Server installiert haben, geben Sie als Verzeichnis immer " vhosts /[KundenVerzeichnis]" ein. Wenn Sie kein FrontPage auf Ihrem Server installiert haben, geben Sie als Verzeichnis immer " htdocs /[KundenVerzeichnis]" ein.	beim "nicht" FrontPage-Server: htdocs /kundendo beim FrontPage-Server: vhosts /kundendo



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	Diese Verzeichnisse befindet sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/". Dieses wird automatisch angelegt. Beachten Sie auch die Hinweise bzgl. der Templates beim anlegen von virtuellen Hosts (s.u.).	
TransferLOG	Um eine Statistik erstellen zu können, muß das TransferLOG eingerichtet sein. Geben Sie daher den Dateinamen an, in dem das TransferLOG gespeichert werden soll. Die LOGs befinden sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/logs/".	kunden_domain_access.log
ErrorLOG	Alle Fehler (z.B. "Seite nicht gefunden" oder "Server Error") werden in das ErrorLOG protokolliert. Es ist weiterhin auch hilfreich beim debuggen von CGI-Scripten. Wenn Sie diese Informationen <u>nicht</u> benötigen, so erstellen Sie auch kein ErrorLOG (das Kontrollkästchen <u>nicht</u> auswählen)! Geben Sie den Dateinamen an, in dem das ErrorLOG gespeichert werden soll. Die LOGs befinden sich immer unterhalb "/usr/local/etc/httpd/logs/".	kunden_domain_error.log
CGI-BIN-Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Ihr Kunde cgi/Perl-Programme kopieren und ausführen kann. Das cgi-bin-Verzeichnis befindet sich normalerweise immer unterhalb des Verzeichnisses, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben. Das cgi-bin-Verzeichnis wird automatisch angelegt.	beim "nicht" FrontPage-Server: htdocs/kundendo/cgi-bin/ beim FrontPage-Server: vhosts/kundendo/cgi-bin/
Fehlermeldung 401	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 401" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User falsche Zugangsdaten in einem Browser angibt. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/authreq.html
Fehlermeldung 403	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 403" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User keine Berechtigung hat (ohne Username- und Passwortabfrage) die gewünschte HTML-Seite anzuzeigen. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/forbidden.html
Fehlermeldung 404	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 404" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn ein User versucht eine Seite im	errors/notfound.html



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	Browser zu laden, die nicht existiert. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	
Fehlermeldung 500	Geben Sie das Verzeichnis/Dateiname der "Fehlermeldung 500" ein. Diese HTML-Seite wird angezeigt, wenn es zu einem Serverfehler kommt. Ein Serverfehler kann z.B. ein nicht funktionierendes Perl/CGI-Script sein. Dieses Verzeichnis/Datei wird immer unterhalb des Verzeichnisses angelegt, welches Sie in dem Feld <i>Verzeichnis</i> angegeben haben.	errors/servererror.html

Klicken Sie anschließend auf "virtuellen Host anlegen", wodurch die gewünschten Einstellungen vorgenommen werden.

Templates für neue virtuelle Hosts

Sie können unterhalb des ICP-Admin-Verzeichnisses (i.d.R. `www/cgi-bin/icpadmin/`) ein weiteres Verzeichnis anlegen, namens "templates". Wenn Sie nun einen Host mit dem ICP-Admin anlegen, so wird der gesamte Inhalt des templates-Verzeichnisses in das HOME-Verzeichnis des neuen virtuellen Hosts kopiert.

Wenn Sie z.B. eine `index.html`-Datei in das templates-Verzeichnis kopieren, so erhält jeder neue virtuelle Host automatisch eine Startseite.

Alle `.php`-, `.php?`-, `.html`-, `.htm`- und `.shtml`-Dateien im templates-Verzeichnis werden beim kopieren nach gewissen Zeichenfolgen durchsucht:

{ ICP_DOMAIN }	- wird durch den Domainnamen ersetzt
{ ICP_SERVERNAME }	- wird durch den Servernamen ersetzt
{ ICP_SERVERADMIN }	- wird durch die Admin-E-Mail-Adresse ersetzt
{ ICP_DOCUMENTROOT }	- wird durch den Pfad ersetzt
{ ICP_CGIBIN }	- wird durch CGI-BIN-Pfad den ersetzt
{ ICP_TRANSFERLOG }	- wird durch den Pfad zum TransferLOG ersetzt
{ ICP_ERRORLOG }	- wird durch den Pfad zum ErrorLOG ersetzt
{ ICP_ERROR401 }	- wird durch den Pfad zum Fehler 401 ersetzt
{ ICP_ERROR403 }	- wird durch den Pfad zum Fehler 403 ersetzt
{ ICP_ERROR404 }	- wird durch den Pfad zum Fehler 404 ersetzt
{ ICP_ERROR500 }	- wird durch den Pfad zum Fehler 500 ersetzt



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

virtuellen Host ändern

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie einen virtuellen Host auswählen müssen, den Sie ändern möchten. Es wird Ihnen nun das gleiche Formular angezeigt, wie unter "Neuen virtuellen Host anlegen", nur daß das Formular bereits mit den Daten des bestehenden Hosts vorgefüllt ist.

Weiterhin haben Sie hier die Möglichkeit, daß bei einer Änderung des Verzeichnisses das alte Verzeichnis gelöscht und/oder verschoben wird. Aktivieren Sie hierzu die entsprechenden Kontrollkästchen.

Wichtig: Wenn Sie das Verzeichnis ändern und wenn dieses einem User zugewiesen ist, der auch weiterhin auf dieses Verzeichnis Zugriff erhalten soll, so müssen Sie die entsprechenden Userdaten dieses Users ändern!

Klicken Sie anschließend auf "virtuellen Host ändern", wodurch die Änderungen vorgenommen werden.

virtuellen Host anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie einen virtuellen Host auswählen müssen, den Sie anzeigen möchten. Klicken Sie anschließend auf "virtuellen Host anzeigen" und die entsprechenden Daten werden Ihnen angezeigt.

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit durch klicken auf einen der unteren beiden Buttons, den virtuellen Host zu ändern oder zu löschen.

virtuellen Host löschen

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen virtuellen Host auswählen müssen, den Sie löschen möchten. Klicken Sie anschließend auf "virtuellen Host löschen" und die Daten werden Ihnen sicherheits- halber nochmals angezeigt.

Weiterhin haben Sie hier die Möglichkeit, daß dem virtuellem Host zugewiesene Verzeichnisses gelöscht wird. Aktivieren Sie hierzu die entsprechenden Kontrollkästchen.

Wichtig: Ist dem Verzeichnis des virtuellen Hosts ein User zugewiesen, so müssen Sie die Daten dieses Users ändern oder den User löschen.

Liste aller virtuellen Hosts anzeigen

Sie erhalten eine Liste mit allen virtuellen Hosts angezeigt, die auf Ihrem Server eingerichtet sind. Es werden Ihnen die folgenden Daten der virtuellen Hosts angezeigt:

- Domain(s)
- Homeverzeichnis (das den Domain(s) zugewiesen ist)
- Quota (= zugewiesener Speicherplatz)
- Belegung (grafische Auswertung des Speicherplatzes)

Durch klicken auf einen Domainnamen, erhalten Sie weitere Informationen zu dem virtuellen Host angezeigt.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

LOG-File Verwaltung

In den LOG-Files werden Informationen zu den Zugriffen Ihrer Präsentation gespeichert. Diese LOG-Files können Sie mittels eines Statistikprogramms auswerten (z.B. mit WebSuccess oder WebTrends) um z.B. zu ermitteln, wieviele User Ihre Präsentation in einem bestimmten Zeitraum besucht haben.

In das TransferLOG (access.log) werden alle Informationen zum User abgespeichert. Im ErrorLOG (error.log) werden alle Fehler, wie z.B. "Seite nicht gefunden" oder "ServerError", protokolliert.

In der LOG-File Verwaltung haben Sie die Möglichkeit die LOG-Files Ihres Servers zu löschen, um z.B. mehr freien Speicherplatz zu erhalten, oder diese zu packen, um diese z.B. anschließend downzuloaden. Ungepackte LOG-Files sollten Sie nicht downloaden, da diese meistens mehrere MB groß sind und der download zu lange dauert.

LOG-Files löschen

Sie haben die folgende Auswahl um die LOG-Files zu löschen:

Haupt LOG-Files löschen

Es werden nur die LOG-Files der Hauptdomain (die bei Ihrem Server als Hauptdomain in der Datei www/conf/httpd.conf unter "ServerName" definiert ist) gelöscht.

virtuelle Host LOG-Files löschen

Es werden alle die LOG-Files, außer die der Hauptdomain, gelöscht.

Alle LOG-Files löschen

Es werden alle die LOG-Files gelöscht.

Selektiv Alle LOG-Files löschen

Sie können auf der folgenden Seite auswählen, welche LOG-Files gelöscht werden sollen.

Wenn Sie einen der Punkte auswählen, so werden Ihnen alle LOG-Files angezeigt, die gelöscht werden sollen. Anschließend müssen Sie Ihre Auswahl nochmals mit einem Klick auf den unteren Button bestätigen.

Wichtig: Es folgt anschließend keine weitere Sicherheitsabfrage!

LOG-Files packen

Wenn Sie die LOG-Files packen möchten, so werden diese im ZIP-Format (Dateiendung .zip oder .gz) in das Verzeichnis www/logs gepackt.

Sie haben die folgende Auswahl um die LOG-Files zu packen:

Haupt LOG-Files packen

Es werden nur die LOG-Files der Hauptdomain (die bei Ihrem Server als Hauptdomain in der Datei www/conf/httpd.conf unter "ServerName" definiert ist) gepackt.

virtuelle Host LOG-Files packen

Es werden alle die LOG-Files, außer die der Hauptdomain, gepackt.

Alle LOG-Files packen

Es werden alle die LOG-Files gepackt.

Selektiv LOG-Files packen

Sie können auf der folgenden Seite auswählen, welche LOG-Files gepackt werden sollen.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Wenn Sie einen der Punkte auswählen, so werden Ihnen alle LOG-Files angezeigt, die gepackt werden sollen. Sie haben weiterhin die Möglichkeit die LOG-Dateien nach dem packen zu löschen. Aktivieren Sie hierfür das Kontrollkästchen vor "*LOG-Files nach dem Packen löschen*".

Anschließend müssen Sie Ihre Auswahl nochmals mit einem Klick auf den unteren Button bestätigen.

Wichtig: Es folgt keine weitere Sicherheitsabfrage!



Verzeichnisschutz

Sie haben hier die Möglichkeit Zugriffsbeschränkungen für Verzeichnisse auf Ihrem Server einzurichten. Mittels dieser Zugriffsbeschränkung können Sie Verzeichnisse (inkl. aller Unterverzeichnisse) sperren und nur ausgewählten Usern den Zugang freischalten.

Wenn ein User im Internet auf eine Seite zugreifen möchte die mittels eines Verzeichnisschutzes geschützt ist, erhält er als Beispiel die folgende Aufforderung:

Benutzername und Kennwort erforderlich

Benutzernamen eingeben für Reseller-Backroom bei
www.webprovider.net:

Benutzername:

Kennwort:

OK Abbrechen

Neuen Verzeichnisschutz anlegen

Die einzelnen Felder bedeuten:

Feldname	Beschreibung	Beispiel
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis an, welches geschützt werden soll.	kundendo/support
Username	Geben Sie den Usernamen an, der auf das geschützte Verzeichnis zugreifen darf.	billgates
Passwort	Geben Sie das Passwort für diesen User an (mind. 3 Zeichen).	Js93jx8
Passwort wiederholen	Wiederholen Sie das Passwort.	Js93jx8
Bezeichnung	Geben Sie eine Bezeichnung für diesen Bereich an, die dem User angezeigt wird.	Support-Center

Verzeichnisschutz ändern

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz ändern", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird.

Wenn in dem Auswahlménü kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so ist auf Ihrem Server noch kein Verzeichnis geschützt.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Verzeichnisschutz anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz anzeigen", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird. Optional haben Sie dann die Möglichkeit diesen Verzeichnisschutz zu löschen (durch Klicken auf "Verzeichnisschutz löschen" und einer anschließenden nochmaligen Bestätigung). Wenn in dem Auswahlménú kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so ist auf Ihrem Server noch kein Verzeichnis geschützt.

Verzeichnisschutz löschen

Sie erhalten ein Auswahlménú, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz löschen", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird. Nun müssen Sie die Löschung dieses Verzeichnisschutztes bestätigen (durch klicken auf "Verzeichnisschutz löschen"). Es erfolgt KEINE weitere Sicherheitsabfrage! Wenn in dem Auswahlménú kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so ist auf Ihrem Server noch kein Verzeichnis geschützt.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Einstellungen

Sie haben hier die Möglichkeit diverse Einstellungen auf Ihrem Server vorzunehmen.

Zeitzonenumstellung

Bitte wählen Sie die Hauptstadt des europäischen Landes aus, dessen Zeitzone Sie auf Ihrem Server einrichten wollen. Beachten Sie das nur Programme die die Betriebssystemfunktion 'localtime' verwenden (Apache, PERL/CGI, LOG-Dateien, Mail) von dieser Einstellung betroffen sind. Klicken Sie anschließend auf "Zeitzone setzen", damit die Änderung wirksam wird.

Um den Server auf die deutsche Zeitzone einzustellen, wählen Sie bitte "Berlin" aus.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Informationen

Sie haben hier die Möglichkeit Informationen über Ihrem Server abzufragen.

Serverbelegung

Mittels der Serverbelegung erhalten Sie Informationen über Ihren Server bzgl. des genutzten Speicherplatzes sowie der Anzahl der vorhandenen Dateien angezeigt.

Umgebung/Pfade

Anzeige der Umgebungsvariablen und Pfade Ihres Tarifes

ICP-Admin LOG

Hier können Sie sich das LOG-File des ICP-Admins anzeigen lassen. Alle Aktionen die Sie mit dem ICP-Admin durchführen werden geloggt.

ICP-Admin LOG (20)

Hier können Sie sich die letzten 20 Zeilen des LOG-File des ICP-Admins anzeigen lassen.

Handbücher

Hier gelangen Sie direkt zu den Support-Handbüchern im Downloadbereich.

Update

Hier können Sie online prüfen ob eine neue Version des ICP-Admins verfügbar ist.



Fehler / Fehlermeldungen

Fehlermeldungen	Lösungsvorschlag
"Internal Server Error" beim Start des ICP-Admins	Installieren Sie den ICP-Admin erneut auf Ihrem Server (über http://www.icp-admin.de) Versuchen Sie anschließend den ICP-Admin neu zu starten. Sollte Sie weiterhin diese Meldung erhalten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an "error@icp-admin.de" mit der Angabe Ihrer IP-Adresse.
Konfigurationsdatei "icp-admin.conf" konnte nicht erstellt werden. Bitte prüfen Sie die Datei / Verzeichnisrechte.	Loggen Sie sich in Ihren Server per Telnet ein. Führen Sie anschließend die folgenden Befehle aus: chmod 755 ~/www/cgi-bin/icpadmin chmod 644 ~/www/cgi-bin/icpadmin/icpadmin.conf
Konfigurationsdatei "icpadmin.conf" fehlt.	Installieren Sie den ICP-Admin erneut auf Ihrem Server (über http://www.icp-admin.de)
Alias/Virtmaps Datei wird von einem anderen Prozess benutzt -- Bitte versuchen Sie es später noch einmal	Wenn mehrere Personen zur gleichen Zeit versuchen Änderungen an den E-Mail-Einstellungen mit dem ICP-Admin durchzuführen, so erscheint diese Fehlermeldung, um zu verhindern, daß es zu einem Datenverlust kommt. Versuchen Sie in diesem Fall die Änderungen nach ca. einer Minute erneut durchzuführen. Sollte dies mehrmals fehlschlagen, so löschen Sie im Verzeichnis "etc/" die Dateien "atmp" und "vtmp" und führen die Änderungen erneut durch.
Passwort Datei wird von einem anderen Prozess benutzt -- Bitte versuchen Sie es später noch einmal	Wenn mehrere Personen zur gleichen Zeit versuchen Änderungen an den User-Einstellungen mit dem ICP-Admin durchzuführen, so erscheint diese Fehlermeldung, um zu verhindern, daß es zu einem Datenverlust kommt. Versuchen Sie in diesem Fall die Änderungen nach ca. einer Minute erneut durchzuführen. Sollte dies mehrmals fehlschlagen, so löschen Sie im Verzeichnis "etc/" die Datei "ptmp" und führen die Änderungen erneut durch.
~/www/conf/httpd.conf wird von einem anderen Prozess benutzt -- Bitte versuchen Sie es später noch einmal	Wenn mehrere Personen zur gleichen Zeit versuchen Änderungen an den Einstellungen der virtuellen Hosts mit dem ICP-Admin durchzuführen, so erscheint diese Fehlermeldung, um zu verhindern, daß es zu einem Datenverlust kommt. Versuchen Sie in diesem Fall die Änderungen nach ca. einer Minute erneut durchzuführen. Sollte dies mehrmals fehlschlagen, so löschen Sie im Verzeichnis "www/conf/" die Datei "httpdtmp" und führen die Änderungen erneut durch.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Kleines Internetlexikon

Browser

Ein Browser ermöglicht es dem Anwender, durch das WWW zu 'surfen', E-Mails zu senden und empfangen, News zu lesen, Dateien zu versenden und zu empfangen. Die gebräuchlichsten Browser sind heutzutage Netscape™ Navigator, Microsoft™ Internet Explorer, Opera™ und Mosaic™.

DNS-Eintrag / Nameserver

Die sog. Nameserver, haben die wichtigste Aufgabe im Internet. Ein Nameserver ist immer ein realer Rechner, der ständig mit dem Internet verbunden ist. Jedem Rechner im Internet ist eine oder mehrere sog. *IP-Adresse(n)* zugewiesen (jede *IP-Adresse* ist im Internet eindeutig). Der DNS-Eintrag (= **D**omain **N**ame **S**ervices-Eintrag) setzt den Domainnamen in eine IP-Adresse um, wodurch dann die gewünschte Präsentation angezeigt wird.

Jede Domain muß in mind. zwei Nameserver eingetragen sein, da dies das Risiko minimiert, daß Ihre Präsentation nicht erreichbar ist., falls einer der beiden Nameserver ausfallen sollte.

Domain / Domain Name

Ein Domainname ist vergleichbar mit Ihrer Adresse. Wird diese Adresse in einem Browser angewählt, so gelangt Ihr Kunde auf Ihre Homepage (= Ihre Internet-Präsentation).

Der Name einer Domain ist aus zwei Teilen zusammengesetzt, die durch einen Punkt getrennt werden, z.B. Ihr_Domainname.de. Die Kombination aus beiden Teilen ist weltweit eindeutig! Das sog. „www.“ gehört nicht zu einem Domainnamen. Dieser Zusatz hat sich im Laufe der Zeit durchgesetzt und vermittelt dem „Surfer“, daß er sich im World Wide Web befindet. Die meisten Präsentationen erreichen Sie auch ohne „www.“

E-Mail / E-Mail Adresse

E-Mail = electronic mail = elektronische Post.

Mittels E-Mail können Sie elektronische Briefe versenden. D.h. per E-Mail können Sie an fast alle Internetteilnehmer Textnachrichten oder Dokumente jeglicher Art senden. Eine E-Mail-Adresse ist weltweit eindeutig und setzt sich aus dem Domainnamen sowie einer individuellen Benutzerkennung zusammen, z.B. IhrName@Ihr_Domainname.de.

E-Mails verursachen geringe Kosten (im einfachsten Fall eine Telefoneinheit von 0.12 DM) - außerdem ist die Nachricht umgehend beim Empfänger. Eine Nachricht von Deutschland an jeden anderen Punkt der Erde benötigt in der Regel nur wenige Minuten.

FTP

File Transfer Protocol = Datei Übertragungs Protokoll

Um über das Internet Dateien zu übertragen, wurde dieses Protokoll eingeführt. (Ein Protokoll regelt die Art und Weise der Übertragung) Wenn Sie beispielsweise Dateien auf Ihren Speicherplatz im Internet übertragen möchten, so benötigen Sie einen sog. FTP-Client. Der FTP-Client regelt die Übertragung Ihrer Internet-Präsentation auf Ihrer Speicherplatz im Internet.

FTP ist das Standardprotokoll zur Datenübertragung im Internet. Viele Firmen bieten auch ihre Software-/updates häufig via FTP zum download an.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Gopher

Ist auch ein Internetprotokoll, daß im Ursprung ein Text-Suchdienst war. Mittlerweile kann man mit Hilfe eines Gopher-Systems auch nach Bildern, Sounds oder Videos suchen. Es ist nicht so flexibel wie das WWW, dafür aber einfacher zu durchsuchen.

HTML

HTML - **H**yper **T**ext **M**arkup **L**anguage, ist die eine Art Programmiersprache. Fast jede Internet-Präsentation ist in HTML geschrieben. Man bezeichnet HTML auch als eine Dokumentenbeschreibungssprache. HTML-Dateien bestehen aus reinen ASCII-Texten, d.h. Klartext. Es ist eine betriebssystemunabhängige Sprache. Jedes HTML-Dokument kann somit problemlos auf einem UNIX, Apple, PC oder auf einer Workstation dargestellt werden. Es bietet die Grundlage und vor allem den Erfolg für das WWW. Ein HTML-Dokument kann Text, Grafik, Sound und Videos enthalten. Hinter der Normung von HTML steht das World Wide Web-Consortium (W3C) in Genf. Die aktuelle HTML-Version ist 4.0.

HTTP

HTTP - **H**yper **T**ext **T**ransfer **P**rotocol, ist das bekannteste, modernste und neueste Protokoll im Internet. Es ist das Protokoll des WWWs. Wenn Sie in einem Browser „http://www.Ihre_Domian.de“ eingeben, so geben Sie vor (durch das „<http://...>“), daß Sie nun Dateien im Hyper Text-Format empfangen möchten. Es ermöglicht die Übertragung von hochauflösenden Grafiken, Sounds und Videos, die alle mittels der HTML-„Sprache“ erstellt wurden.

Internet

Das Internet ist das weltweit größte Computernetzwerk. Z.Zt. sind ca. 120 Millionen (!) Computer ständig über das Internet miteinander verbunden. Das Internet bietet seinen Anwendern eine Vielzahl von Informationsdiensten, wie z.B. WWW (= Internet-Präsentationen), FTP (= Dateien an andere Personen/Firmen übertragen), E-Mail (= Post versenden und erhalten) und News (= an Diskussion jeglicher Art teilnehmen).

IP-Adresse

Internet Protocol - Adresse, ist eine weltweit eindeutige Nummer (z.B. 208.218.3.18), die z.B. einem virtuellen Server zugewiesen ist. Mit Hilfe dieser Nummer ist jeder Domainname im Internet über einen Nameserver (DNS-Eintrag) verknüpft.

Java™

Java ist eine für das Internet entstandene plattformunabhängige Programmiersprache. Mit Hilfe von Java können z.B. rotierende 3D-Animationen auf Internet-Seiten dargestellt werden, die nach bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen hervorrufen.

Java entstand 1990 bei der Firma Sun Microsystems™, wurde aber erst 1995 der breiten Internet-Öffentlichkeit präsentiert. Die Programmiersprache 'Java' setzt auf C/C++ auf.

Der Name 'Java' entstand aus dem wichtigsten Grundnahrungsmittel von Programmierern: Kaffee (Java bedeutet übersetzt Kaffee).

Java-Script

Java-Script ist ein Ableger von Java, der von Sun Microsystems und Netscape entwickelt wurde. Ein Java-Script greift z.B. auf vorgefertigte Java-Programme zu oder führt unter bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen in der Internet-Präsentation aus. Ein Java-Script steht immer als „Klartext“ in einer HTML-Datei.

Link

Ein Link bedeutet Verweis. Ein Link ist beispielsweise ein Verweis auf eine andere Internetseite, auf eine Datei, die heruntergeladen werden kann, oder auf ein Video, welches man online betrachten kann.

Online Counter

Ein Online Counter zählt, wie oft Ihre Homepage von Internetusern besucht wurde.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

POP3-Server / POP-Account

Wenn Sie E-Mails erhalten, so werden Ihnen diese über einen POP3-Server elektronisch zugesandt.

Auf vielen POP3-Servern kann man sog. POP-Accounts einrichten. Ein POP-Account ist vergleichbar mit einem Postamt, welches E-Mails solange zwischenspeichert, bis Sie diese anfordern.

TCP / IP

Das **Transmission Control Protocol / Internet Protocol** ist die Grundlage des Transportes von Daten im Internet. Alle mit dem Internet verbundenen Computer müssen dieses Protokoll beherrschen. Es steht heute für praktisch alle Betriebssysteme und Computer zur Verfügung. Über dieses Protokoll ist erst die betriebssystemunabhängige Kommunikation der einzelnen Computer möglich geworden.

Telnet Zugriff

Über Telnet können Sie eine Verbindung zu einem anderen Computer aufbauen, auf dem der Anwender nun zum Beispiel direkt Programme aufrufen oder ausführen. Ob der andere Rechner nun ein PC, Apple™, Großrechner oder eine Workstation ist oder ob dieser in Japan, in den USA oder bei Ihnen im Ort steht, spielt keine Rolle. Entwickelt wurde Telnet von Network Control Center™ (NCC) und Network Information Center™ (NIC) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums.

Ein Telnet-Zugriff ist vergleichbar mit einer DOS-Shell unter Windows98.

Transfervolumen

Das Transfervolumen gibt an, wieviele Bytes von/zu Ihrer Internet-Präsentation zum User übertragen wurde.

Virtueller Host

s. virtuelle Server

Virtueller Server

Ein virtueller Server ist ein Ihnen zugewiesener Speicherplatz auf einem realen Server, der ständig mit dem Internet verbunden ist und auf den Sie vollen Zugriff haben. Einem virtuellen Server ist immer eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen.

Es ist sinnvoller reale Rechner, die eine hohe Festplattenkapazität haben (mind. 2- 4 GB), in viele kleine Bereiche (= virtuelle Server) aufzuteilen, da man dadurch Leitungskosten, die Wartung des Servers und auch die Kosten für Hardware einsparen kann.

Die virtuellen Server kann man wiederum in kleinere Bereiche aufteilen, in die sog. virtuellen Hosts. Diese virtuellen Hosts haben im Gegensatz zu den virtuellen Servern keine eigene eindeutig zugewiesene IP-Adresse und auch nicht die gleichen Leistungen.

Vergleichbar ist ein realer Server mit einem Hochhaus. Dieses Hochhaus hat man nun in einzelne Wohnungen (= virtuellen Server) und die Wohnungen wiederum in einzelne Zimmer (= virtuelle Hosts) aufgeteilt.

Die Größe der einzelnen Wohnungen bzw. Zimmer entspricht nun dem Speicherplatz in Mbyte, der Ihnen zugewiesen wurde. Wenn Sie nun eine Wohnung bzw. ein Zimmer angemietet haben, erhalten Sie vollen Zugriff auf diesen Bereich, den Sie beliebig verändern können (= über Ihren FTP- bzw. Telnet-Zugriff). Der User bzw. „Surfer“ kann sich wiederum Ihre Wohnung bzw. Ihr Zimmer nun durch ein Fenster (= Browser) ansehen.

WWW

Das **World Wide Web** ist der Informationsdienst, der dem Internet zu seiner massenhaften Verbreitung verholfen hat. Es ist sozusagen die „grafische Benutzeroberfläche“ des Internets. Es ermöglicht erst die farbigen und formatierten Darstellungen von Texten, Bildern und Videos.

WYSIWYG

Dies bedeutet **'What You See Is What You Get'** - Das, was Sie auf dem Bildschirm sehen, ist das was Sie als Ergebnis erhalten. Viele Programme, mit denen Sie Internet-Präsentationen erstellen, unterstützen WYSIWYG, da dies die Arbeit erheblich erleichtert.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Die Geschichte des Internets

Im Jahre 1969 entstand in den USA ein 'Forschungsnetzwerk', welches auch unter ungünstigen Umständen (gefürchteter Atomangriff der ehemaligen UdSSR), funktionieren sollte. Dieses wurde von Advanced Research Projects Agency (ARPA) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums (Departement of Defence) entwickelt.

Das Netzwerk mußte so flexibel sein, daß einzelne Rechner im Netzwerkverbund ausfallen konnten, ohne die anderen Rechner zu stören oder gar zu blockieren. Aus diesem Grund gab es nicht einen einzigen zentralen Rechner, an den alle anderen Server angeschlossen wurden, sondern viele kleine Rechner, die über ein heterogenes Netzwerk (= sehr schnelle permanente Standleitungen sowie normale, äußerst flexible und daher sichere Telefonverbindungen, teilweise sogar parallel verbunden) über die gesamte USA verteilt wurden. Dieses Netzwerk wurde Arpanet (oder auch ARPNET) genannt.

1969 bestand das Arpanet aus nur vier Computern. 1970 waren bereits 50 militärische Forschungsanstalten und Universitäten an das Netzwerk angeschlossen. Anfang der 80er wurden die ersten zivilen Rechner an das Netzwerk angeschlossen, wodurch der allgemeine Begriff Internet für alle auf dem TCP/IP-Übertragungsprotokoll basierenden Teile des Arpanet offiziell eingeführt wurde.

Mitte der 80er begann die National Science Foundation (NSF), eine Dachorganisation verschiedener Bildungseinrichtungen in den USA, zahlreiche Universitäten und diverse Forschungseinrichtungen über das Internet zu verbinden, die am Schluß auch den überwiegenden Anteil der Benutzer ausmachte.

Bedingt durch die zunehmende Größe des Internets und vor allem durch die daraus resultierenden Sicherheitsprobleme, wurden große Teile des militärischen Bereichs in ein eigenes Netz, das Milnet, ausgegliedert. Alle anderen Bereiche wie Forschung, Bildung und Gewerbe blieben im Internet.

Heutzutage besteht das Internet aus einer Kombination von staatlichen, gewerblichen, akademischen und teilweise auch aus militärischen Netzwerken, die über die ganze Erde verteilt sind. Durch die weltweite Vernetzung der Rechner ist es heute kein Problem mehr, mit Personen zu kommunizieren, die sich auf jedem beliebigen Punkt der Erde befinden. Weiterhin können Organisationen, Vereine, Gewerbebetriebe und auch jeder andere sich im Internet präsentieren. Jeder Nutzer des Internets kann sich diese Präsentationen ansehen. Zur Zeit nutzen etwa 250 Millionen Personen das Internet.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

So erreichen Sie uns

Wenn Sie Fragen haben setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen schnellstmöglich antworten.

per E-Mail:

für allgemeine Anfragen	mail@webprovider.net
für Fragen zu Ihrem Tarif	support@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Abrechnung	buchhaltung@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Bestellung	orderoffice@webprovider.net
bei Fragen zum ICP-Admin	mail@icp-admin.de
bei Problemem mit dem ICP-Admin	error@icp-admin.de

Bei Problemen mit Ihrem Tarif benutzen Sie bitte unser Problem Tracking System (PTS).
Dieses finden Sie im Support-Backroom (<http://support.webprovider.net>)

per Post/Telefon/Fax:

Gerwan GmbH
Immenburgstrasse 20
D-53121 Bonn

Geschäftsführer:
Oliver Lück

Telefon: +49 (0)228 / 96 96 77 - 0
Telefax: +49 (0)228 / 96 96 77 - 99

Notfallrufnummern

Sollte es einmal Probleme geben und unser Support nicht erreichbar sein, können Sie uns direkt über folgende Handynummer erreichen:
(Bitte notieren Sie sich diese Rufnummern für den Notfall!!!)

0172 - 963 025 7

Wir bitten Sie jedoch, wirklich nur in Notfällen anzurufen, z.B. wenn Ihre Domain, auch über mehrere Provider, nicht erreichbar ist. Geben Sie dann bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, den betreffenden Domainnamen, evtl. IP-Adresse Ihres Tarifes und eine Fehlerbeschreibung an.

In allen anderen Fällen benutzen Sie bitte unser PTS-System (diese finden Sie im Support-Backroom) oder senden eine E-Mail an: support@webprovider.net.